



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



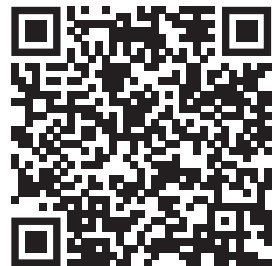
Konzert

# Romanistik-Chor Toneo-Orchester

# Stabat Mater

Antonín Dvořák

- I. **STABAT MATER** (Quartett und Chor)
- II. **QUIS EST HOMO** (Quartett)
- III. **EJA MATER** (Chor)
- IV. **FAC, UT ARDEAT COR MEUM** (Bass Solo und Chor)
- V. **TUI NATI VULNERATI** (Chor)
- VI. **FAC ME VERE TECUM FLERE** (Tenor Solo und Chor)
- VII. **VIRGO VIRGINUM PRAECLARA** (Chor)
- VIII. **FAC, UT PORTEM CHRISTI MORTEM** (Sopran und Tenor Duett)
- IX. **INFLAMMATUS ET ACCENSUS** (Alt Solo)
- X. **QUANDO CORPUS MORIETUR** (Quartett und Chor)



Vollständiger Text (PDF)

# Mater Dolorosa

Es ist die weinende Maria am Kreuz von Jesu und der innige Wunsch, ihr im Leiden nahe zu sein, den das mittelalterliche Gedicht *Stabat Mater* ausdrückt. Dieses Motiv wird schon in den ersten Textzeilen etabliert: *Stabat mater dolorosa iuxta crucem lacrimosa* – es steht die leidende Mutter weinend unter dem Kreuz. Dabei betont das Gedicht die Menschlichkeit ihrer Schmerzen: Sie tritt durchgehend als Mutter auf, die ihren Sohn verloren hat, nicht als heilige Maria, die kurz darauf als Beobachterin an der Auferstehung teilhaben wird. In den folgenden Strophen bespricht das Gedicht das Mitleiden mit der Mutter und die Hoffnung, in dem gemeinsamen Schmerz Trost und Erlösung zu finden.

## Antonín Dvořáks *Stabat Mater*

Dieses Gedicht wird in Antonín Dvořáks Vertonung zum Ausdruck seiner eigenen Trauer. Er beginnt die Arbeit an seinem *Stabat Mater* 1876 nach dem Tod seiner gerade zwei Tage alten Tochter Josefa. Es ist das erste Werk, das der damals 35-jährige nicht als Auftrag, sondern aus eigenem Antrieb komponiert. In dieser ersten Version arrangiert er das Werk noch für Chor und Klavier und die Sätze fünf, sechs und sieben fehlen noch. Unterbrochen von Auftragsarbeiten nimmt er *Stabat Mater* wieder auf, als nur ein Jahr später seine beiden anderen Kinder innerhalb von einem Monat durch Unfall und Vergiftung sterben. Mit dem ersten, raumgreifenden Satz *Stabat Mater* lässt Antonín Dvořák die Zuhörenden an seiner und Marias Trauer teilhaben. Im letzten Satz *Quando corpus morietur* nimmt er musikalische Motive des ersten Satzes wieder auf, löst sie jedoch in Dur auf und führt so das Licht zurück in das Werk voll Dunkelheit. Nach der Uraufführung im Dezember 1880 verhilft ihm das Werk zu internationalem Ansehen.

# Musikalische Leitung

Selma Pleßke, geboren 1997 in München, studiert Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München. Im Frühjahr 2023



schloss sie ihr Studium der Schulmusik ab. Sie ist Mitglied im Bayerischen Landesjugendchor und im Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater und übernimmt in beiden Chören auch Assistenz-tätigkeiten. Darüber hinaus leitet sie gemeinsam mit Thomas Baron das Arethas-Ensemble. Selma studierte ein Jahr Chorleitung in Tallinn (Estland) und hat das Musikprojekt *Musicians for a better life* in der Nähe von Sibiu (Rumänien) unterstützt. Seit dem Wintersemester 2022 ist sie die künstlerische Leiterin des Romanistik-Chors.

## Interview mit Selma Pleßke über Stabat Mater

### Warum hast Du Dvořáks Stabat Mater gewählt?

Ich habe mich für dieses wunderbare Werk entschieden, weil ich den Sänger\*innen im Chor einen neuen, besonderen Zugang zur hochromantischen Chorsymphonik ermöglichen wollte. Während meiner Schulzeit habe ich diese Musik als Geigerin im Schulorchester lieben gelernt. Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei unser

Chor-/Orchesterprojekt, bei welchem wir Mendelssohns *Lobgesang* erarbeitet haben. Wir haben gemeinsam die verschiedenen Themen des Stücks rauf- und runtergesungen, sie sind uns nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Als ich Dvořáks *Stabat Mater* anhörte und überlegte, es für unser Sommerprojekt und unsere Konzertreise nach Modena auszuwählen, kam mir diese Erinnerung wieder in den Kopf. Ich hoffe den Sänger\*innen eine ähnliche Freude an der reichen Harmonik, dem vollen Chor- und Orchesterklang und den mitreißenden Melodien zu schenken.

### **Was gefällt Dir besonders an diesem Stück?**

Mir fallen auch nach einiger Probenzeit immer wieder neue Dinge an dem Werk auf, die mich beeindrucken. Mich fasziniert der Kontrast von Verzweiflung und Trauer zu Beginn des Werks und der Glaube an das Gute und die Hoffnung auf Erlösung am Ende der Komposition. Die Art und Weise wie Dvořák dem Stück mit der Auflösung des verminderten Akkordes nach G-Dur nach all der Trauer etwas Versöhnliches verleiht, gibt mir jedes Mal Gänsehaut.

### **Was wünschst Du dem Publikum?**

Ich wünsche dem Publikum, dass es sich der Musik hingeben kann, dass es eintauchen kann in die Musik und dass sie sich von ihr ergreifen lassen.

# Die Solist\*innen

**Isabella Gantner** studiert als Sopranistin Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM). Dort ist sie in verschiedenen Operninszenierungen zu sehen, arbeitet jedoch auch in der neueren Musik, u.a. an den Kammerspielen und im Volkstheater München.

**Julia Schneider** studiert Konzertgesang am Mozarteum Salzburg. Die Mezzosopranistin engagiert sich in verschiedenen Chören, wie z.B. dem Bayerischen Landesjugendchor und war bereits am Volkstheater München in der Produktion *Gymnasium* zu hören.

**Eric Price** war als Tenor bereits an den Staatsopern Paris, Berlin, München, Zürich und Chicago zu hören. Als gefragter Konzertsolist zählen die Kantaten und Passionen Bachs sowie Haydns *Schöpfung* und Mendelssohns *Lobgesang* zu seinem umfangreichen Repertoire. Im August 2023 wird er auf dem Festival Davos gastieren.

**Lukas Mayer** ist Bariton und studiert aktuell Gesang an der HMTM. Er war als Teil von verschiedenen Ensembles bereits auf Konzertreisen in New York, Helsinki und Tel Aviv zu hören und ist als Solist vorwiegend in Süddeutschland tätig.

# Über den Romanistik-Chor

Im Sommersemester 2013 fand sich der Romanistik-Chor erstmals als ein singbegeisterter Kreis aus Studierenden und Berufstätigen an der Ludwig-Maximilians-Universität München zusammen. Seitdem hat er sich durch konstantes Feilen an Stimmtechnik, Ausdruck und Aussprache zu anspruchsvoller Chorliteratur wie z.B. von Lasso, Debussy, Hindemith, Saint-Saëns, Oltra, Bárdos, Brahms, Verdi oder Wagner vorgearbeitet. Das Publikum konnte den Chor bereits in Konzerten im In- und Ausland erleben. In Italien und Spanien war er ebenso zu hören wie im Musical *Der Glöckner von Notre Dame* im Deutschen Theater München und im Theaterstück *Die Ereignisse* im Residenztheater München. *Stabat Mater* wird der Romanistik-Chor auch im Oktober 2023 gemeinsam mit dem Coro Luigi Gazotti in Modena aufführen.

[romanistik-chor.de](http://romanistik-chor.de)

# Über das Toneo-Orchester

Mitten in der Kulturödnis des ersten Corona-Lockdowns setzten sich vier orchestererfahrene Studierende zusammen und entwickelten die Idee *Toneo*. Gemäß dem Gründungsmotto „Gute Erfahrungen mitnehmen, schlechte rauslassen“ nahm diese schnell konkrete Formen an: Junge Musiker\*innen sollen gemeinsam Sinfoniekonzerte spielen und über sich hinauswachsen. Das erfordert nicht nur musikalische Exzellenz, sondern vor allem Motivation und Lust, mitzumachen. Deshalb spielt Toneo zwei Projekte im Jahr mit kurzen, intensiven Probenphasen unter verschiedenen Dirigent\*innen, u.a. Sebastian Gunkel, Maximilian Leinekugel und Vitali Alekseenok. Toneo präsentierte bereits Werke von Prokofjew, Lutoslawski, Brahms und zuletzt im Frühjahr 2023 Beethovens Violinkonzert.

[toneo-muenchen.de](http://toneo-muenchen.de)



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem  
**Institut für Romanische Philologie** der LMU  
München und den Vereinen  
Romanistik-Chor e.V. und Toneo München e.V.

### **Romanistik-Chor e.V.**

#### **Vorstand:**

Antonia Grahmann  
Mirjam Goeth  
Kristina Geier-Vogel

### **Toneo München e.V.**

#### **Vorstand:**

Benedikt Poggel  
Cansu Birkel  
Annika Grüner  
Joris Thiel

### **Musikalische Leitung:**

Selma Pleßke

### **Moderation:**

Guido Sasahara

### **Plakat und Programmheft:**

Sophia Otto  
Antonia Grahmann  
Julia Baumgärtner  
Simon Stromer  
Tobias Melson

### **Organisation:**

Julia Baumgärtner  
Christina Bischofberger  
Clea Fricke  
Fleur Melson  
Tobias Melson  
Janine Napirca  
Janosch Peters  
Merle Schroer  
Philipp Schwarz  
Christine Schwitay

Wir bedanken uns beim Institut für Romanische Philologie für die  
finanzielle und organisatorische Unterstützung!